

13.10.88

Asylantenheim / CDU kritisiert Gemeindevorstand

„Nacht-und-Nebel-Aktion“

Malsfeld (l). Herbe Kritik mußte sich der Malsfelder Gemeindevorstand in der Parlaments-sitzung am Dienstagabend von der CDU gefallen lassen. Es ging um das Asylantenheim Beiseförth. Hilmar Dobslaw (CDU) wertete den Beschluß des Gemeindevorstandes, einen neuen Pächter für den bestehenden Vertrag zu akzeptieren, als „Nacht-und-Nebel-Aktion“.

Ins Parlament gekommen war das Thema durch eine Anfrage der Christdemokraten. Bürgermeister Kurt Stöhr berichtete, daß der DRK-Kreisverband finanzielle Schwierigkeiten gehabt und deshalb das unwirtschaftliche Asylantenheim in Beiseförth abgestoßen habe. Der Schwalm-Eder-Kreis habe daraufhin eine Privatfrau als „Nachbetreuerin“ für das DRK akzeptiert und die Gemeinde Malsfeld sei dem gefolgt, indem sie dem vorgeschlagenen Nachmieter zugestimmt habe.

Hilmar Dobslaw bemängelte

für die CDU-Fraktion, daß bisher jede Vermietung der alten Schule Beiseförth, in der das Asylantenheim untergebracht ist, und jede Weiterverpachtung in der Gemeindevertretung zum Thema erhoben worden sei, nur eben die jüngste Vertragsänderung nicht. „Warum wird die Gemeindevertretung bei so lapidaren Dingen gefragt und warum werden so einschneidende Dinge in einer Nacht-und-Nebel-Aktion so mir nichts, dir nichts vom Gemeindevorstand gemacht?“

Gegen diese Kritik wehrte

sich Bürgermeister Stöhr, indem er darauf hinwies, daß es sich nicht um einen neuen Vertragsabschluß gehandelt habe, vielmehr sei der Nachmieter in den bestehenden Vertrag eingestiegen. Das zu regeln seien laufende Geschäfte und mit denen sei der Gemeindevorstand befaßt.

Da zu Anfragen in der Gemeindevertretung lediglich zwei Zusatzfragen erlaubt sind, nicht aber Stellungnahmen, kündigte Hilmar Dobslaw nach Ausnutzung dieser Möglichkeiten an: „Wir werden da weiterbohren.“



DAS ASYLANTENHEIM in Beiseförth, das kürzlich in Privathand übergang, war am Dienstag in der Parlamentssitzung Anlaß für Kritik der CDU am Gemeindevorstand. (Foto: l)